

Wichtiges in Kürze

Bericht über die Gemeinderatssitzung vom 15.07.2015

Kindergarten

A) Standortwahl für Außenspielgeräte

Folgende Außenspielgeräte stehen zur Verfügung:

- Vogelnechtschaukel
- Sandspielturm (mit oder ohne Rutsche)
- Alternativ: Installation der Rutsche am Hang
- 2 Wipptiere, 1 Gartenhaus (Holzspielhütte) und 1 Kunststoffzug

Fallschutzmaterialien:

Unter dem Spielturm Sand, bei der Schaukel Rindenmulch.

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass eine Rutsche an den Spielturm angebracht wird.

B) Grünanlage – Pflanzplan

Zur Begrünung des Außenbereichs des Kindergartens bietet es sich an, noch entsprechende geeignete Pflanzen einzusetzen. Diese sollen auch zur Auflockerung der Umzäunung des Außengeländes beitragen.

Insbesondere im südwestlichen Bereich des Grundstücks sollte zwischen der Gasdruckregelstation und der Gebäudekante eine Hecke eingesetzt werden, damit der schmale Durchgang nicht zum „Trampelpfad“ wird.

Im Bereich der Außentreppe im Westen muss eine Bepflanzung angebracht werden, damit ein Handlauf entbehrlich ist.

Die Fa. Feuchter hat einen Pflanzplan erarbeitet. Der Gemeinderat hat auf dieser Grundlage erste Anregungen gegeben, die nun an die Fa. Feuchter weitergegeben werden.

C) Einweihung und Tag der offenen Tür am Freitag, 16.10.2015 ab 14.00 Uhr

Am o.g. Termin ist die Einweihung des neuen Kindergartens Rottalwichtel vorgesehen.

Eingeladen zu diesem Termin wird u.a. unser Landrat Klaus Pavel.

Details und Einzelheiten werden noch abgestimmt.

Der Gemeinderat hat von dem Termin Kenntnis genommen.

Gemeindewald - Bericht des Revierförsters Stier

Der für die Gemeinde Täferrot zuständige Förster, Herr Joachim Stier, hat im Rahmen der Sitzung einen Jahresbericht zur Waldbewirtschaftung und zum Holzeinschlag abgegeben.

Die Vollzugsübersicht der Bewirtschaftung des Gemeindewalds stellt sich wie folgt dar. Die Gemeinde verfügt über ca. 25 ha Waldfläche. Bei der vorliegenden Vollzugsübersicht handelt es sich um eine 10-Jahres-Planung, die von 2011 bis zum Jahr 2020 andauert. Insgesamt geplant ist ein Holzeinschlag von 1612 Festmeter. Derzeit kann ein Vollzug von 52% dieses Plans festgestellt werden, d.h. die Arbeiten liegen genau im Zehnjahresplan. Die jährliche Holzeinschlagmenge orientiert sich dabei an verschiedenen Faktoren wie Sturmereignissen, Käferbefall oder dem Holzpreis. In den vergangenen Jahren gab es glücklicherweise keine größeren Sturm- oder Käferschäden.

Folgende Punkte wurden besprochen:

Einschlag von oft kleinen örtlichen Flächenlosen:

Dies wird künftig durch Rolf Müller und Rolf Ostertag vorgenommen.

Aufarbeitung von nicht verkaufsfähigem Holz:

Interessierte können sich auf dem Rathaus melden. Wichtig ist der Nachweis eines Motorsägenkurses. Zudem müssen sehr gute Ortskenntnisse vorhanden sein. Im Gegenzug werden die Tätigen zu kleineren Arbeiten (wie zum Beispiel das Ausputzen von Gräben) herangezogen, d.h. das Erbringen von Gegenleistungen für die Gemeinde findet Berücksichtigung. Die Vergabe der Arbeiten erfolgt nach Absprache zwischen dem Bürgermeister und dem Förster.

Wegebau oberhalb des Mooshangs und Ausbringen von Schutznetzen gegen Wildverbiss: Diese Maßnahmen sind rechtens und mit den entsprechenden Aufsichtsbehörden abgestimmt.

Ausmähen und anschließende Kontrolle eines Zauns zum Schutz der Eichen:

Hierfür werden Rolf Müller und Ralf Ostertag gefragt.

Naturverjüngung und Wildverbiss:

Aus Sicht des Försters ist die Situation in Teilen des Gemeindegebiets problematisch. Er weist auf hohe Wildbestände in Teilen der Gemeinde hin, welche eine Naturverjüngung beeinträchtigen. Ideal wäre, wenn ein gezieltes Jagen in entsprechenden Bereichen erfolgen könnte. Die Naturverjüngung ist bereits seit mehreren Jahren ein Thema.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Bericht des Revierförsters.

Neufassung der Verbandssatzung

In der Sitzung des Verwaltungsrats am 04.03.2015 wurde der Entwurf einer Neufassung der Verbandssatzung vorgelegt. Dieser wurde zuletzt am 30.06.2015 noch leicht modifiziert.

Die Neufassung wird notwendig durch die Aufgabe der Schulträgerschaft für die Werkrealschule Schwäbischer Wald und die Übernahme der Schulträgerschaft durch die Gemeinde Mutlangen im Rahmen einer Verbundschule sowie die Übernahme der Betriebsführung von Kläranlagen im Verbandsgebiet als neue Verbandsaufgabe.

Folgende Aufgaben können ohne weiteres gestrichen werden:

- Zivilverteidigung
- Wirtschafts- und Verkehrsförderung
- die Aufgaben einer Datenbearbeitungsstelle für die EDV

- die Aufgabe des Schulträgers für die Werkrealschule
- die der Gemeinde Mutlangen nach einer Verordnung des Innenministeriums aus dem Jahr 1977 obliegenden Aufgaben als Passbehörde (Aufgabe wurde nicht wahrgenommen!)

Nachfolgende Aufgaben gehören zum Pflichtenkatalog der Verbandsaufgaben, die nur bei einer entsprechenden Begründung um Zuge der Ausnahmegenehmigung aus dem Aufgabenkatalog gestrichen werden können:

- die technischen Angelegenheiten bei der verbindlichen Bauleitplanung und der Durchführung von Bodenordnungsmaßnahmen sowie von Maßnahmen nach dem Städtebauförderungsgesetz
- die Planung, Bauleitung und örtliche Bauaufsicht bei den Vorhaben des Hoch- und Tiefbaus
- die Aufgaben des Trägers der Straßenbaulast für die Gemeindeverbindungsstraßen sowie die technische Verwaltung für die übrigen Gemeindestraßen
- die technische Verwaltung von Gewässern II. Ordnung

Der Gemeindeverwaltungsverband verfügt über kein eigenes technisches Personal, mit dessen Hilfe er die vorgenannten Aufgaben sachgerecht erledigen könnte.

Die Verbandsgemeinden nehmen diese Aufgaben entweder durch eigenes Personal (Mutlangen) oder durch Inanspruchnahme von Fachingenieuren vollumfänglich selbst wahr, so dass für eine Aufgabenerledigung durch den Verband kein Bedarf mehr ist.

Der Gemeinderat hat beschlossen, der Neufassung der Verbandssatzung zuzustimmen. Die Vertreter in der Verbandsversammlung wurden beauftragt, entsprechend dieser Zustimmung einheitlich abzustimmen.

Neuaufgabe der Gemeindehomepage

Die Verwaltung beabsichtigt, der Homepage der Gemeinde neu zu gestalten.

Hierbei ist eine komplette Neuaufgabe geplant. Im Rahmen dieser werden sämtliche Inhalte aller 37 großen und 65 kleinen Seiten (mit Firmeneinträgen, Vereinen etc.) mit den entsprechenden Bildern, PDF & Excel-Downloads, Kontaktformular und Veranstaltungskalender auf eine neue Plattform eingepflegt.

Als Grundlage kann die Homepage www.vogt-daniel.de verwendet werden, da diese über 1&1 eingerichtet wurde und die Gemeinde ebenfalls bei diesem Provider Kunde ist. Somit kann die grundlegende Struktur mit begrenztem Aufwand übernommen werden. Ferner ist eine Verlinkung mit Service-BW vorgesehen, wo Formulare für die Bürgerschaft stets aktuell verfügbar sind. Der neue Auftritt entspricht aktuellen, modernen Anforderungen bezüglich Benutzerfreundlichkeit und Mobilität.

Für diese Maßnahme liegt ein Angebot zu einem Pauschalpreis in Höhe von 1.500 Euro brutto vor. Bei diesem Preis sind sämtliche Arbeiten inkl. Installation und Einrichtung mit erforderlichen Vorort-Terminen enthalten.

Die Finanzierung ist auch durch einen Haushaltsrest aus 2014 gesichert.

Der Gemeinderat hat der Neuaufgabe der Homepage seine Zustimmung erteilt.

Stromlieferungsvertrag für Kommunen für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2018

Gemeinden haben 2 Möglichkeiten elektrische Energie zu beziehen. Entweder über den

- Kommunalvertrag der EnBW ODR mit den Gemeinden des Ostalbkreises

oder durch

- Selbstabschluss eines Liefervertrags mit einem Stromanbieter

Der aktuelle Stromlieferungsvertrag der Gemeinde Täferrot mit den Stadtwerken Aalen endet mit Ablauf des 31.12.2015.

Wie im Jahre 2012 geschehen, fanden zwischenzeitlich Gespräche unter den Vertretern der Kommunen des Ostalbkreises und der EnBW ODR bezüglich einer neuen Vereinbarung über die Stromlieferung statt.

Ein dreijähriger Vertrag gibt nicht nur dem Stromunternehmen Sicherheit, sondern auch unser Haushalt kann auf feste Tarife aufgebaut werden.

Die Verwaltung hat zusätzlich zu dem Angebot der EnBW ODR ein Angebot bei den Stadtwerken Aalen eingeholt und die Preise entsprechend verglichen.

Demnach ist das Angebot der Stadtwerke Aalen etwas günstiger als das der EnBW ODR.

Der Gemeinderat hat dem Neuabschluss des Kommunalvertrags „Elektrische Energie“ mit den Stadtwerken Aalen zugestimmt.

Bekanntgaben und Verschiedenes

1. Verkauf des Radladers der Gemeinde

Im Rahmen der vergangenen Sitzung des Interkommunalen Zweckverbands Bauhof und Gewerbe Ruppertshofen – Täferrot am 6. Juli 2015 wurde u.a. beschlossen, einen Schlepper zu beschaffen. Dieser soll auch für Winterdienstarbeiten ausgerüstet und eingesetzt werden. Dieser Schlepper ist als Ersatzbeschaffung für den Radlader vorgesehen.

Der Radlader steht im Eigentum der Gemeinde Täferrot und kann verkauft werden, sobald der Schlepper vom IZV angeschafft wurde.

Die Gemeinde Täferrot möchte Interessenten v.a. aus dem Gemeindegebiet die Möglichkeit geben, den Radlader käuflich zu erwerben. Es ist angedacht, diesbezüglich den Radlager im Mitteilungsblatt anzubieten; Höchstgebote können in einem verschlossenen Umschlag bei der Gemeindeverwaltung abgegeben werden; als Mindestgebot gilt ein vorliegendes Angebot von 5.000 €.

Der Gemeinderat erklärt sich mit der vorgeschlagenen Vorgehensweise einverstanden.

2. Wartungsvertrag Flachdach

Der neue Kindergarten verfügt über ein Flachdach. Dieses bedarf regelmäßiger Pflege und Wartung, damit die Gewährleistungsansprüche der Gemeinde gewahrt sind. Die Fa. Kirsch Flachdachbau hat dieses Flachdach verbaut und der Gemeinde ein Angebot über einen Pflege- und Wartungsvertrag vorgelegt. Die vereinbarte, verlängerte Gewährleistung von 10 Jahren auf Material und Verarbeitung ist nur in Verbindung mit einem Wartungsvertrag zu vereinbaren.

Es wird auch von Seiten unseres Architekturbüros Hermann dringend empfohlen, einen Wartungsvertrag abzuschließen, da dies auch dem Standard entspricht.

Der Gemeinderat hat dem Abschluss eines Wartungsvertrags seine Zustimmung erteilt.

3. Sonderprogramm zur Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen

Ein Sonderprogramm zur Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen beschert den Städten und Gemeinden in BW in den kommenden Jahren insgesamt 248 Mio. Euro. Von diesem Betrag fließen je 40 Mio. Euro in den Breitbandausbau und den Ausgleichstock. Der Ostalbkreis erhält eine Summe in einer Größenordnung von über 5,17 Mio. Euro.

Die Verteilung von den 168 Mio. €, die pauschal für Investitionen in Kommunen in Baden-Württemberg zur Verfügung stehen, erfolgt nach den Kriterien

- Steuerkraft
- Arbeitslosenzahl

Die Gemeinde Täferrot erhält demnach einen pauschalen Zuwendungsbetrag von **6.257,11 €**.

Der Gemeinderat hat Kenntnis genommen.

4. Logo für den Kindergarten Rottalwichtel

Dem Gemeinderat wurden zwei Entwürfe eines Logos für den neuen Kindergarten vorgestellt.

Dieses Logo soll auf ein Schild am Eingangsbereich sowie auf eine Folie gedruckt werden. Die Folie wird auf der Glasfläche im Bereich des Windfangs (Eingangsbereich) angebracht.

Die vorgestellten Entwürfe werden überarbeitet und dem Gemeinderat anschließend vorgestellt.

5. Straßensanierung in der Honiggasse

Der Verwaltung wurde bekannt, dass im Bereich der Honiggasse vor Zufahrt in den Hof zu Gebäude 8 ein Loch in der Straße ist. Es scheint als würde die Straße in diesem Bereich vom etwas höher gelegenen und 3 Meter entfernten Straßeneinlaufschacht unterspült. Dieses Loch wurde in der Vergangenheit bereits mit Kies aufgefüllt, das mittlerweile teilweise versickert ist.

Da derzeit eine Baufirma wegen einer privaten Baumaßnahme vor Ort ist und die Maßnahme deshalb günstig durchgeführt werden kann, hat die Verwaltung die Reparatur an dieser Stelle beauftragt. Hierfür ist mit Kosten in Höhe von min. ca. 1.000 Euro zu rechnen.

Der Gemeinderat hat Kenntnis genommen.